

Pressemitteilung



Markus Möller gibt Vorstandsvorsitz ab

Ulrich Ruckh ist neuer Geopark-Vorsitzender

Schelklingen / Schwäbische Alb, 19. Februar 2021 – Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb hat einen neuen Vorstand. Neben dem Vorstandsvorsitzenden wurden auch die zwei stellvertretenden Positionen neu besetzt.

Auf der Mitgliederversammlung am 18. Februar 2021 im Pausa-Quartier Mössingen wurde Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Markus Möller (Erster Landesbeamter Alb-Donau-Kreis) gab turnusgemäß seinen Vorsitz ab. Dr. Joachim Bläse (Landrat Ostalbkreis) und Julia Bernecker (Abteilungsleitung Nachhaltige Regionalentwicklung im Landkreis Reutlingen) wurden als Stellvertreter und Stellvertreterin gewählt.

Als Non-Profit-Organisation ist der UNESCO-Geopark Schwäbische Alb in einem Verein organisiert, dessen Mitglied auch die Stadt Schelklingen (Alb-Donau-Kreis) ist. Seit 2018 befindet sich außerdem die Geopark-Geschäftsstelle in Schelklingen. Ideale Standort-Voraussetzungen für Ulrich Ruckh: „Der Geopark ist für die touristische Inwertsetzung der gesamten Schwäbischen Alb von großer Bedeutung. Es geht darum, die geologischen und kulturhistorischen Kostbarkeiten in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit noch mehr in den Fokus zu rücken. Deshalb freue ich mich, dass ich das langjährige Engagement der Stadt Schelklingen für den UNESCO-Geopark Schwäbische Alb nun auch als Vorsitzender ausbauen kann.“ Ulrich Ruckh (52) ist seit 2016 Bürgermeister in Schelklingen, zuvor war er Kämmerer der Stadt.

Markus Möller blickte auf eine fast vierjährige Amtszeit zurück, in welcher es dem Geopark gelang, seine Sichtbarkeit deutlich zu erhöhen sowie seine Zielsetzungen im öffentlichen Bewusstsein und in der Landespolitik zu verankern. Ein Meilenstein sei die Landesförderung des Geoparks in Höhe von jeweils rund 200.000 Euro für die Jahre 2020 und 2021. „Wichtig ist jetzt, dass das Land diese Unterstützung verstetigt, damit der Geopark auf einer soliden finanziellen Basis weiterarbeiten und seine Projekte voranbringen kann“, sagte Markus Möller.

Kernprojekte werden in den Bereichen Geotourismus, Besucherlenkung, Geobildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung realisiert. Beispiele hierfür sind die Geopark-Schule und ein Netzwerk, das bislang 28 Geopark-Infostellen und 38 Geopoints auf der Schwäbischen Alb umfasst – das sind Orte, wo die vielseitige Erdgeschichte des Naturraums Schwäbische Alb entdeckt und erlebt werden kann.

Presstext:

freigegeben am 19.02.2021 / Veröffentlichung kostenfrei / Belegexemplar erbeten. Danke!

Foto:

210218-UNESCO-Geopark_Vorstandswechsel (im Anhang) / Neuer und alter Vorstand auf der Mitgliederversammlung im Pausa-Quartier in Mössingen am 18.02.2021 / Fotocredit: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb

(von links):

Michael Bulander (OB Mössingen / Gastgeber der Mitgliederversammlung), Markus Möller (bisheriger Geopark-Vorsitzender), Ulrich Ruckh (neuer Geopark-Vorsitzender / BM Schelklingen), Julia Bernecker (neue stellvertretende Geopark-Vorsitzende / Abteilungsleitung Nachhaltige Regionalentwicklung im Landkreis Reutlingen), Christoph Heneka (bisheriger stellvertretender Geopark-Vorsitzender / Dezernent im Zollernalbkreis)

Nutzungshinweis für Fotos:

Unsere Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung der Fotos ist ausschließlich zur Illustration von redaktionellen Beiträgen, die in Zusammenhang zum Bildinhalt stehen, erlaubt und honorarfrei. Quellenhinweis „Foto: UNESCO-Geopark Schwäbische Alb“ muss genannt werden (sofern keine andere Quelle angegeben). Die Bearbeitung des Bildes ist nicht erlaubt, mit Ausnahme der Verkleinerung oder Vergrößerung sowie der technischen Aufbereitung zum Zweck der optimalen Vervielfältigung. Für jede andere Art der Nutzung ist im Einzelfall die Genehmigung durch den UNESCO-Geopark Schwäbische Alb erforderlich.

Weitere Infos unter:

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb, Marktstraße 17, 89601 Schelklingen, www.geopark-alb.de
Pressekontakt: Bettina Claass-Rauner, Homeoffice: 07344 929 671, claass-rauner@geopark-alb.de

Über den UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb / Hintergrundinfos

Das Ziel des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist es, Menschen für das wertvolle und vielseitige geologische Erbe des Naturraums Schwäbische Alb zu sensibilisieren und zu begeistern. Projekte werden in den Bereichen nachhaltige Regionalentwicklung, Geotourismus, Geo- und Umweltbildung, Geotopschutz und Besucherlenkung (Geopoints) realisiert. Die Gebietskulisse erstreckt sich mit rund 6.200 km² über die gesamte Schwäbische Alb.

Die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb ist einzigartig. Ihr reiches erdgeschichtliches Erbe ist einmalig. Das hat die UNESCO veranlasst, dem Gebiet 2015 ihr Qualitätssiegel zu verleihen und in die Liste der bedeutendsten Naturlandschaften der Welt aufzunehmen. Es gibt in Deutschland noch fünf weitere UNESCO Global Geoparks. Europaweit sind es 81, weltweit sind es derzeit 161. Die Schwäbische Alb, ein Gebirge aus Gesteinen der Jurazeit, ist erdgeschichtlich von herausragender internationaler Bedeutung. Sie besitzt eines der größten Höhlenvorkommen Europas und ist für ihren Fossilienreichtum berühmt.

Durch die besondere Topografie mit schützenden Höhlen und geologischen Rohstoffen wurde die Schwäbische Alb zur Geburtsstätte der menschlichen Kultur. In den Höhlen fand man die ältesten figürlichen Kunstwerke (Venus vom Hohle Fels und Löwenmensch) sowie die ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Ebenfalls albtypisch ist der Vulkanismus vor 12-15 Millionen Jahren, der über 350 Vulkanschlote, Krater, Maare, Moore, Thermal- und Mineralquellen hinterlassen hat. Neun der 77 Nationalen Geotope Deutschlands sind auf der Schwäbischen Alb zu finden. Sie besitzt fünf UNESCO-Labels (darunter die Welterbestätten und das Biosphärengebiet).

Der Geopark Schwäbische Alb betreut ein Netzwerk von 28 Infostellen, darunter Schauhöhlen, Museen, Naturschutzzentren und Bildungseinrichtungen. Zum Geopark-Netzwerk gehören zahlreiche Natur-, Höhlen- und Landschaftsführer und Geopark-Schulen. Sie alle sind Botschafter des Geoparks.

Der UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb ist eine Non-Profit-Organisation. Ihr gehören die zehn Landkreise an, sowie der Schwäbische Alb-Tourismus-Verband, der Industrieverband Steine & Erden Baden-Württemberg, die Stiftung Kessler + Co für Bildung und Kultur sowie die Kommunen Schelklingen, Steinheim a. Albuch und Beuren. Vorsitzender ist Ulrich Ruckh (Bürgermeister Schelklingen). Geschäftsführer ist Dr. Siegfried Roth. Die Geschäftsstelle befindet sich in Schelklingen, wo fünf Mitarbeiter beschäftigt sind.